

O komm, du Geist der Liebe

1. O komm, du Geist der Liebe, und kehre bei uns ein,
erfülle unsre Herzen und unser ganzes Sein.
Du bist der Atem Gottes, der Pulsschlag dieser Welt,
der uns auf Gott als Mitte hin in Bewegung hält.

2. Es kreist um unsre Sonne die Erde Jahr für Jahr
und ist sich dieses Kreisens selbst nicht einmal gewahr.
Von fernen Sonnenkräften wird ewig sie bewegt,
gehalten und erleuchtet, dass sich hier Leben regt.

3. Dies Kreisen unsrer Erde soll mir ein Zeichen sein:
Im ganzen weiten Weltall lebt nichts aus sich allein.
Ob Pflanzen, Steine, Tiere, ob Sonne, Frau und Mann,
das alles ist gehalten in größrer Mächte Bahn.

4. Die Macht, um die mein Leben vom ersten Tag an kreist,
die Sonne meines Daseins, ist Gottes heilger Geist.
In meinem Gehn und Reden, im Denken und im Tun
will ich, von dieser Mitte bewegt, stets in ihr ruhn.

5. Drum komm, du Geist der Liebe, den Christus uns verheißt,
und wandle durch dein Wirken auch unsern Menschengest.
Nur so kann uns gelingen, für andre Licht zu sein:
wenn wir auch selbst erfüllt sind, von deinem hellen Schein.

*Text: Detlef Häusler (2005) - angeregt durch die Anfangszeile von EG 136
Melodie: Lob Gott getrost mit Singen (EG 243)*